Idiopathisches Kammerflimmern: Diagnostik

Description

Die Diagnostik bei Verdacht auf das Vorliegen von idiopathischem Kammerflimmern ist eine Diagnostik, die darauf abzielt, bekannte Ursachen für maligne Arrhythmien auszuschließen.

Konventionelle Diagnostik

Zu den üblichen Untersuchungen gehören:

- Metabolische und toxikologische Untersuchungen (sofern noch möglich bzw. Prüfung, ob erfolgt)
- Bewertung der Familienanamnese hinsichtlich plötzlicher Todesfälle
- 12-Kanal-EKG in Ruhe mit hohen rechten präkordialen Ableitungen
- Transthorakale Echokardiographie
- Belastungs-EKG
- Langzeit-EKG
- Magnetresonanztomographie
- Pharmakologische Belastung mit Natriumkanalblockern (Ajmalin-Test).

Eine elektrophysiologische Untersuchung mit programmierter Stimulation gehört nicht zu den üblichen Untersuchungen.

Molekulargenetische Diagnostik

Die Ausbeute bei der genetischen Diagnostik idiopathischen Kammerflimmern beträgt ca. 5 – 15% (wahrscheinlich pathogene und pathogene Varianten). Betroffen können unter anderem die gene KCNQ1, SCN5A und RYR2 sein.

Leitlinien und Konsensusdokument

Literatur

Conte G, Giudicessi JR, Ackerman MJ. Idiopathic ventricular fibrillation: the ongoing quest for diagnostic refinement. Europace 2021;23:4-10. Link

Verwandte Seiten

Auf einen Blick | Grundlagen | Klinische Präsentation | Diagnostik | Management | Notfälle | Zu meidende Medikamente | Vorgehen bei Interventionen und Operationen | Schwangerschaft und Stillzeit | Sportliche Aktivitäten | Nachsorge | Informationen für Betroffene

Category

1. IVF

Date Created
Mai 2023
Author
admin